

Zwei Welten eine Zukunft

Von Miyu94

Kapitel 2: Eine schöne Überraschung!

Eine schöne Überraschung!

Kagome Sicht

Zuhause angekommen wollten alle natürlich gleich wissen wie es gelaufen ist. Aber statt die Wahrheit zu sagen und damit in enttäuschte Gesichter zu sehen, sagte ich das alles gut gelaufen wäre und jetzt nur noch auf die Antwort gewartet werden musste, die in den nächsten Wochen eintreffen sollte, da es erst ab September mit den Ausbildungen los gehen würde.

Inuyasha Sicht

Während des ganzen Meetings, das zusammen mit meinen Eltern und meinem Bruder Sesshomaru gehalten wurde, gingen mir diese Augen nicht aus den Kopf. In dem Meeting sollte es um eine wichtige Reise nach Hokkaido gehen, von der ich nicht viel mitbekam. Es sollte entschieden werden wer von uns drein zusammen mit seiner Sekretärin hinfliegt und dort 1 Monat alle wichtigen Entscheidungen für die Firma und Geschäftspartner treffen soll. Das Lachen meiner Mutter holte mich wieder in das Geschehen zurück und ich merkte erst jetzt das Sie mich alle schmunzelnd ansahen. „Du bist aber heute nicht wirklich bei der Sache.“ meinte mein Vater und hatte scheinbar große Mühe ein Lachen zu unterdrücken. In meiner typischen Art gab ich nur ein „keh“ von mir und sagte das wir weiter machen sollten, denn ich hatte noch was vor. Das die Entscheidung scheinbar schon gefallen war, merkte ich als meine Sekretärin Sango zu mir meinte das der Flug morgen früh ginge und ich Ausgeschlafen sein sollte. Na toll, war das Einzige was mir in den Sinn kam, denn das wollte ich eigentlich nicht.

Kagome Sicht

Es waren bereits 2 Wochen vergangen, in denen immer noch keine Antwort vom Immobilienunternehmen gekommen war, aber ich gab die Hoffnung nicht auf und machte einfach das Beste daraus. Ich ging mit Freunden shoppen, Kino, half im Tempel mit und ging meiner Leidenschaft, dem Bogenschießen zusammen mit meinen Cousinen nach. Alles eigentlich nur um mich so gut es ging Abzulenken. Und dennoch spätestens beim Schlafen gehen dachte ich immer an das Vorstellungsgespräch zurück und träumte von den wunderschönen goldenen Augen. Weil ich irgendwann auch nicht mehr die Kraft hatte meine Mutter jeden Tag zu belügen, habe ich zumindest ihr die Wahrheit über das Vorstellungsgespräch gesagt. Vor Opa, Mido und Kiks habe ich aber nichts erwähnt, die wären wahrscheinlich vor

Freude in die Luft gesprungen. Warum das so war wusste ich nicht aber sie meinten nur es könnte Schwierigkeiten geben wenn ich in diese Firma gehe. Da es inzwischen schon Anfang August war, wurde meine Hoffnung langsam immer kleiner und auch meine Launen waren nicht gerade die Besten. Als meine Familie beschloss in den Urlaub zu fahren wollte ich nicht mit und so kam es das ich auch noch die letzten Wochen alleine mit dem Kater verbringen musste.

Inuyasha Sicht

Hokkaido war zwar schön aber genießen konnten Sango und ich es nicht. Wir jagten von einem Meeting zum nächsten und von Geschäftspartner zu Geschäftspartner. Hatten wir mal Freizeit, musste ich zumindest einmal am Tag Zuhause Meldung erstatten. Nach einen grauenhaften Tag nahm ich mein Handy und rief meinen Vater über FaceTime an. Gleich nachdem Abheben merkte ich das er scheinbar sehr beschäftigt ist und sah auch gleich womit, als nur eine Mappe vor die Kamera gehalten wurde und ob die geeignet wäre, für eine Stelle bei uns. Da ich jetzt nicht noch mehr arbeiten wollte, sagte ich nur das meine Eltern das allein entscheiden müssten, da sie mich ja unbedingt hierher schicken mussten und legte ohne ein Abschiedswort auf. Und so ratterte ich weitere Tage herrunter.

Inu no Taisho Sicht

Als mein Sohn in seiner Wut aufgelegt hatte, wurde das Grinsen meiner Frau nur noch größer. Das dieses einen Grund hatte, war mir durchaus bewusst. Denn schon seit dem Tag der Vorstellungsgespräche lag sie mir in den Ohren. Und jetzt hatte ich die Mappe einer jungen Frau mit braunen Augen und hübschen Lächeln mit einem breiten Grinsen von ihr vor mir liegen und sollte unterzeichnen das Sie eine von Inuyashas Sekretärin werden sollte, obwohl für diese Stelle niemand gesucht wird. Die Worte von Izayoi, die ich jeden Tag seit dem Vorfall gehört hatte, hallten in meinen Ohren nach „Hast du seinen Bilck gesehen, er war danach so abwesend...“ Anscheinend hat meine Frau sich das Ziel gesetzt meinem Sohn in Sachen Mädchen ein bisschen zur Hand zu gehen. Während mein Erstgeborener, Sesshomaru, seit einigen Wochen mit seiner Sekretärin Rin Hanan liiert ist, hat Inuyasha seine Schwierigkeiten mit der Frauenwelt, da er als Halbdämon nicht unbedingt glücklich ist und sich so auch schwer tut zu glauben das ihn jemand mögen könnte. Um endlich die flehenden Augen meiner Frau zum Strahlen zu bringen, unterschrieb ich die Stelle auch wenn ich gesehen hatte, das eigentlich Innenarchitektur daraufstand und hoffte die junge Dame wäre erstmal mit Sekretärin zufrieden. Von meinem Sohn, Sesshomaru, bekam ich nur ein „Das kann ja noch lustig werden“ zuhören, was mir selbst ein kleines Lächeln einbrachte. Zu Rin sagte ich sie solle das Angebot bitte selbst zu der Jungen Dame bringen und mir danach ihre Entscheidungen mitteilen.

Kagome Sicht

Eine weitere Woche ist vergangen und immer noch hörte ich nichts vom Unternehmen, zu allem Überfluss ist meine Familie wirklich ohne mich in den Urlaub gefahren und ich war mit meinen Gedanken ganz allein. Das Klingeln an der Tür holte mich in die Wirklichkeit zurück. Schnell rannte ich runter zur Tür und machte auf. Die junge Frau hatte warme, braune Augen und ein hübsches Lächeln auf den Lippen. „Guten Tag, bin ich hier richtig bei Kagome Higurashi und ist sie vielleicht Zuhause?“ hörte ich ihre schöne Stimme fragen. Das Einzige was ich Zustande brachte war ein Nicken und ein Schüchternes „Steht vor Ihnen“. Die nächsten Worte der Frau brachten

mein Herz zum Höher schlagen. „Ich bin Rin Hanan und komme von der Immobilienfirma Takahashi und freue mich Ihnen eine Stelle als Sekretärin in unserer Firma anbieten zu können. Wären Sie damit einverstanden?“ Ich lies mir ihre Worte noch einmal durch den Kopf gehen und Ja, es war nicht meine Traumstelle aber es war ein Anfang. Also sagte ich freudestrahlend das ich sehr gerne bei ihnen anfangen würde und mich sehr über das Angebot freue. Die junge Frau bedankte sich bei mir und sagte das wir uns in 2 Wochen in der Firma sehen würden und Sie meine Entscheidung der Firmenleitung mitteilen würde. Ich bedankte mich nochmals und verabschiedete mich von ihr ehe ich die Tür schloss und mit einem Jubelschrei meiner Freude Ausdruck verlieh.

Inu no Taisho Sicht

Als Rin am späten Nachmittag zurück in die Firma kam, rannte meine Frau ihr gleich entgegen und wollte wissen wie es gelaufen ist. Diese sagte mit einem breiten Lächeln das Kagome die Stelle gerne annimmt und wir sie in 2 Wochen zum Dienstbeginn hier treffen würden. Mein Sohn und ich sahen uns nur an und dachten im Moment wahrscheinlich genau das gleiche

„Das wird eine schöne Überraschung für Inuyasha“